

wirklich vollendet. Einige der einzelnen Gewerkschaften welche im Besitze der Stölln waren, blieben gleichwohl zurück, ließen sich auf nichts zur Vereinigung ein, behielten was sie an den Stölln hatten, und von diesen ist eine einzige nur, die der Grube Rühshacht, bis jetzt noch übrig geblieben. Sie hat den Stolln nicht einmal durch ihr eigen besitzendes Feld, seit jener Zeit durchgeführt, zum sichern Beweis, wie eben so unbenußt und ununtersucht auch alles übrige würde haben stehen bleiben müssen, wenn alle übrige Gewerkschaften mit gleicher Festigkeit auf dem Alten geblieben wären. Von jener Zeit an, der Vereinigung zu einer Churfürstlichen Anstalt für das Ganze des Bergbaues, wurden nicht allein die wirksamsten Anstalten zum Forttrieb, wie zur Erhaltung der wichtigen Stölln getroffen, sondern es wurden auch zu Unterstützung dieser, beträchtliche Summen aus Churfürstlichen Casen angewiesen, und später hin, im Jahre 1780, auch aus gemeinen Bergbaucaf- sen zu jährlichen Beyträgen festgestellt. Und von diesen Einrichtungen an, welche in die neuere glückliche Periode des chursächsischen Bergbaues eintreffen, wo nach dem siebenjährigen Kriege, wissenschaftliche Beyhülfen dem ausübenden Bergmann, von errichteter Bergakademie, und sonst allenthalben her, durch richtig verstandene wohlthätige Aufklärung, auf das kräftigste unterstützten, ist durch den guten Genius des sächsischen Bergmanns, die Größe im Ganzen, die Festigkeit, und der Umfang
von